



» WIR
ERFÜLLEN
EINEN
AUFTRAG.



KURZZEIT- UND TAGESPFLEGE

Unterstützung auf Zeit

Für eine begrenzte Zeit können Sie Unterstützung, Betreuung und Pflege im Rahmen einer Kurzzeit- und Verhinderungspflege in unserer Einrichtung (ein Platz) erhalten. Das gilt für den Fall, dass Ihre Angehörigen oder die Betreuungspersonen vorübergehend wegen Urlaubes oder eigener Erkrankung ausfallen. Sie können dieses Angebot aber auch in Anspruch nehmen, wenn nach einer Krankenhaus- oder Rehabilitationsbehandlung eine Stabilisierung oder Mobilisierung notwendig ist.

Tagsüber in Gemeinschaft, abends daheim

Vier Betreuungsplätze, integriert in das Leben einer Hausgemeinschaft, stehen zur Verfügung. Die Tagespflege kann einmal oder auch mehrmals in der Woche besucht werden. Nach einem gemeinsamen verbrachten Tag fahren Sie wieder in die eigenen vier Wände.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr

SOZIALES LEBEN

Altersgerechte Beschäftigung

Neben der rein pflegerischen Versorgung erfahren Sie individuelle Beschäftigung, Betreuung sowie körperliche und geistige Aktivierung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme:

- Gymnastik
- Singen und Gedächtnistraining
- Filmnachmittage
- Begegnungen mit Therapiehunden
- Gemeinsame Ausflüge

Kontakte knüpfen leicht gemacht

In unserer Cafeteria können Sie sich nicht nur auf einen Plausch treffen, sondern auch Kontakte mit Ihren Angehörigen und unseren Gästen knüpfen. Die Seniorinnen und Senioren treffen sich täglich zu den gemeinsamen Mahlzeiten und genießen sie in netter Gesellschaft.

Wöchentlich beziehungsweise alle vier Wochen finden in der Cafeteria evangelische oder katholische Gottesdienste statt, die gut besucht sind.

KONTAKT

Pfarrer Kurt Velten Altenpflegeheim

Niedersöhrener Straße 25 · 55487 Söhren
Auskunft erhalten Sie über: Tel. 06543/ 98780
E-Mail pfr-kurt-velten-aph@kreuznacherdiakonie.de

Infos: www.kreuznacherdiakonie.de/seniorenhilfe

TRÄGER

Die Stiftung kreuznacher diakonie ist eine kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts. Vor mehr als 135 Jahren als Diakonissen-Mutterhaus gegründet, hat sie ihren Sitz heute in Bad Kreuznach. Ihren diakonischen Auftrag versteht sie als gelebte christliche Nächstenliebe für Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Rund 7.600 Mitarbeitende setzen sich täglich dafür ein, dass Kranke gesund werden, Menschen mit Behinderung eine Teilhabe möglich ist, Kinder und Jugendliche sich gut entwickeln, Senioren möglichst selbstbestimmt leben und Menschen ohne Wohnung eine Perspektive entwickeln können. In Hospizen begleiten wir Menschen in der letzten Lebensphase. Die Stiftung kreuznacher diakonie bietet vielfältige Ausbildungs- und Qualifizierungschancen in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens und steht für sinnstiftende, sozial-diakonische Dienstleistungen auf Basis christlicher Werte.

IMPRESSUM

Herausgeber Stiftung kreuznacher diakonie ·
Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts
Text/Layout Stiftung kreuznacher diakonie/Unternehmenskommunikation
Fotos/Grafik Matthias Luhn · Niko Neuwith
Auflage Januar 2026 · 1.000 Stück

In dieser Publikation wird auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise geachtet. Wo dies nicht möglich ist, wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit das ursprüngliche grammatikalische Geschlecht verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit auch das jeweils andere Geschlecht angesprochen ist.

PFARRER KURT VELTEN ALTENPFLEGEHEIM

Stationäre Pflege · Demenzbetreuung
Kurzzeit- und Verhinderungspflege
Tagespflege



Stiftung
kreuznacher diakonie
www.kreuznacherdiakonie.de

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Zuhause ist, wo man sich wohlfühlt und lieb gewordenen Gewohnheiten nachgehen kann, wo man Hilfe erfahren und fordern kann. Dieses Zuhause möchten wir Ihnen gerne geben.

Wir wissen, wie schwer es mitunter ist, Hilfe von Dritten anzunehmen und einen Teil der gekannten Unabhängigkeit aufgeben zu müssen. Unser Grundsatz lautet: „So viel Selbstständigkeit wie möglich, so wenig Hilfe wie nötig.“ Um den für Sie besten Unterstützungsbedarf zu definieren, wollen wir Ihre Persönlichkeit und Ihre Wünsche besser kennenlernen. Gerne beziehen wir Ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde mit ein.

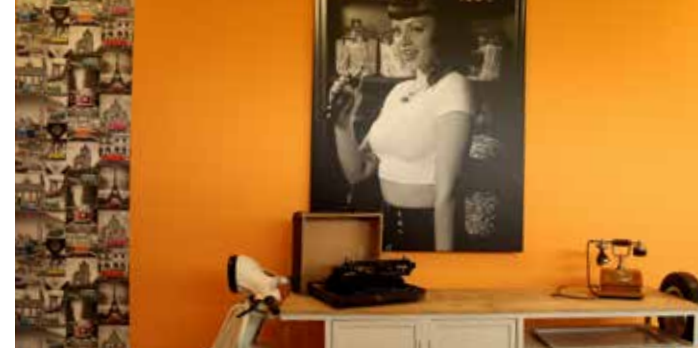
Das Pfarrer Kurt Velten Altenpflegeheim bietet unterschiedliche Betreuungs- und Pflegeformen. Bei uns leben an Demenz erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner in einer integrierten Hausgemeinschaft und erleben so eine für sie größtmögliche Lebensqualität. Auch Menschen mit apallischem Syndrom wohnen in unserer Einrichtung.

Die Cafeteria ist ein beliebter Treffpunkt und der Innenhof des Hauses lädt zum Verweilen im Freien ein. Unsere Einrichtung ist gut vernetzt, regelmäßig kommen verschiedene Gruppen und Vereine zu Besuch und halten regen Kontakt mit unseren Seniorinnen und Senioren.

Gerne stellen wir Ihnen unser Haus vor. Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen

**Ihr Pflege-, Betreuungs- und Hauswirtschaftsteam
des Pfarrer Kurt Velten Altenpflegeheimes**



STATIONÄRE PFLEGE

Bei uns sind Sie gut aufgehoben

In unserer Einrichtung stehen 71 vollstationäre Pflegeplätze zur Verfügung. Es gibt 43 Einzel- und 14 Doppelzimmer.

Alle Zimmer verfügen über ein eigenes Bad mit einer barrierefrei zugänglichen Dusche. Die hellen und modern gestalteten Räume sind teilmöbliert und bieten ausreichend Möglichkeit der eigenen Ausstattung und Dekoration mit persönlichen Erinnerungstücken, so dass Sie sich rundum wohlfühlen können. Die Mitarbeitenden fühlen sich den Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren verpflichtet und sprechen Ihre Sprache.

Vor jedem Einzug in das Haus findet eine umfangreiche Beratung statt. Eine der Voraussetzungen einziehen zu können, ist die durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) festgestellte und bescheinigte Pflegebedürftigkeit.



WIR LASSEN
UNS VON
MENSCHEN
BERÜHREN
UND BEWEGEN.



DEMENZ-BETREUUNG

Arbeiten nach dem Böhm-Konzept

Das Pfarrer Kurt Velten Altenpflegeheim ist eine nach dem Böhm-Konzept zertifizierte Einrichtung. Das heißt: Die Mitarbeitenden sind speziell in Erinnerungs- und Biografie-Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern geschult und gehen mit Hilfe der Angehörigen auf Spurensuche, um an Erlebnisse in der Vergangenheit anzuknüpfen. Wie sind die Menschen früher mit dem Leben fertig geworden? Welche Strategien haben geholfen? Hier knüpfen die Pflegekräfte an, um Gefühlen von Sinn- und Nutzlosigkeit entgegen zu wirken.

Zurück in die 50er und 60er Jahre

Vereinfacht ausgedrückt werden die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung in die Zeit der 50-er und 60-er Jahre zurückversetzt, die Zeit also, in die sie ihre prägenden Lebensjahre durchlebten. Schon beim Betreten des Hauses wird das für alle offensichtlich. Die Sitzbank in knalligem Türkis im Eingangsbereich, Foto-Tapeten in Schwarz-Weiß mit bunten Autos als Kontrast, orangefarbene Wände sowie große Bilder von Audrey Hepburn und Marilyn Monroe wecken Erinnerungen. Dabei sind auch kleinste Details berücksichtigt. An vielen Stellen finden sich Blechschilder mit der Werbung altbekannter Marken, der moderne CD-Player verbirgt sich in einem alten Plattenspieler-Schrank und in der Cafeteria steht ein zum Regal umfunktionierter Vespa-Roller. Zucker-, Salz- und Pfefferstreuer im Design der 50-er Jahre haben die

Gäste früher in den Häusern und Wohnungen ihrer Eltern und Großeltern noch in Gebrauch gesehen. Nach dem Böhm'schen Grundsatz „Vor den Beinen muss die Seele bewegt werden!“ gibt es im Pfarrer Kurt Velten Altenpflegeheim etliche Oasen für die Pflege der Seele. Wie beispielsweise die originalgetreue Waschküche auf der ersten Etage. Alte Waschmaschinen sind hier genauso zu finden, wie ein Tisch mit der mit einer frisch gewaschenen weißen Decke, einem alten Waschbrett und einem Plättchen. „Wenn ich gebraucht werde, helfe ich gerne“, erklärt eine Bewohnerin, setzt sich an diesen Tisch und fängt an, Wäsche zusammen zu legen.

Diese Worte beweisen, dass das Konzept greift. Darin heißt es nämlich: „Jeder Mensch möchte sich wichtig fühlen, wenigstens ein paar Minuten am Tag.“ Es gilt, Lebensgeister zu reaktivieren. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auch das regelmäßig angebotene Repair-Café des Hausmeisters auf reges Interesse stößt. Gemeinsam werden hier kaputte Uhren oder Bilderrahmen repariert oder Scheren und Messer geschliffen. Die Mitarbeitenden der Sozialen Betreuung haben zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Kochbuch mit deren Lieblingsessen erstellt, die in schöner Regelmäßigkeit miteinander vor- und zubereitet werden. An den Eingangstüren zu den Zimmern erleichtern Bilder und persönliche Gegenstände die Orientierung.